

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Jede Jahreszeit und jedes einzelne Fest lösen Stimmungen und Erinnerungen aus



So auch das Erntedankfest. Viele Heimbewohner haben früher selbst geerntet, einen Hof bewirtschaftet oder dort gearbeitet, waren abhängig von der Ernte und kamen nur mit ihr durch den Winter.

Aus diesem Grund dankten sie Gott am Ende der Erntezeit für die gediehenen Feldfrüchte. Noch heute zeigt uns dieses Fest, dass das „tägliche Brot“ hart erarbeitet werden muss und nicht als „alltäglich“ angesehen werden kann.

In einem Gottesdienst mit Prodekan Alois Müller, würdig mitgestaltet von den Musikschullehrerinnen Gabi Morandell auf der Gitarre und Johanna Gabrielli Kröss mit der Violine wurde im Kreis der Heimbewohner und MessbesucherInnen aus dem Dorf für die Ernte, für alles Gute und für jede Zuwendung gedankt. Ja, es wurde ans Danken erinnert, aber auch, dass es bei diesem Fest eigentlich um Nahrungsmittel geht.

Also ein Fest für alle Sinne. Leuchten diese doch in prächtigen Farben, man kann sie riechen, tasten und schmecken. Es war und ist heute auch erfahrbar.

Dank für Erträge aus der Landwirtschaft das Altenheim und alle Nutznießer desselben haben einen weiteren Grund im Herbst nach eingefahrener Ernte zu danken.

Bewirtschaftet ja die Verwaltung einen landwirtschaftlichen Betrieb aus gestifteten Gütern für eben diese soziale Einrichtung: das sind 10 ha Kulturgrund (7 ha mit Apfelbäumen und 3 ha mit Weinreben bepflanzt). Rund 10 ha Waldfläche zählt noch zum Besitz. Als Lohnbetrieb geführt, seit 1993 vorbildlich begleitet von Vizepräsident Markus Bologna, zeigt sich der Bereich Landwirtschaft mit der heuer eingebrachten Ernte zufrieden. Es ist die erste Ernte mit dem verantwortlichen Schaffer Patrick Tessadri, der bereits eine Jahrelange Erfahrung in einem großen Obst- und Weinbaubetrieb des Unterlandes aufweisen kann. Unterstützt wurde auch er heuer von Saisonarbeitern.

Der guten Zusammenarbeit, der Fachkompetenz und dem Einsatz dieser Verantwortungsträger verdankt schließlich die öffentliche Einrichtung die Möglichkeit, dass die Güter nicht nur optimal erhalten, sondern mit den



Blick in den Erntedankgottesdienst in der Kapelle des Altenheimes.



Vorarbeiter Patrick Tessadri (l) und Vizepräsident und Hauptverantwortlicher Verwalter für den Bereich Landwirtschaft, Markus Bologna, inmitten der Weinberge rings um Schloss Rechtenal vor dem neuen Fiat Cubo, der als Ersatz für den 21 Jahre alten Fiat Panda angekauft wurde.

Erträgen vielseitig zum Wohle der Allgemeinheit gearbeitet werden kann. Der Abschluss der Ernte bot also auch hier Anlass zum Dank.



Alten- und Pflegeheim
St. Anna

Welcher rüstige Rentner möchte sich gerne etwas dazu verdienen?

Für unsere Außenbereiche suchen wir einen Mitarbeiter mit Liebe zur Natur, zu Gartenarbeit und Kontaktfähigkeit im sozialen Bereich. Nähere Informationen erteilt die Direktion des Altenheimes St. Anna zu Bürozeiten (Mo- Fr 8-14 Uhr). Tel. 0471 860 537, E-Mail : kurt.niedermayr@tramin.ah.cr.bz.it